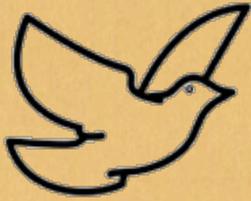


SOMMERPFARRBRIEF 2013

KÜNFTIGE STADTKIRCHE BAD AIBLING



MARIÄ HIMMELFAHRT * ST. GEORG
ST. JAKOBUS WILLING * HL. KREUZ BERBLING
ST. MARGARETA ELLMOSEN * ST. VITUS MIETRACHING
ST. JOHANNES WESTERHAM
ST. SEBASTIAN * HL. KREUZ THANN



Heike Kallenberg, Bonn, Weg durchs Kornfeld, Acryl, Pastell, Spachteltechnik auf Papier, 50 x 68 cm
www.heike-kallenberg-kunst.de

SOMMER-NATUR-SCHÖPFUNG

Sommer-Gedanken...

Auf den Wegen unserer künftigen Stadtkirche bin ich mit dem Rad an Feldern vorbeigefahren: Das Getreide ist am Reifen, blühende Sommerblumen sind zu sehen und die unterschiedlichsten Vögel lassen sich hören. Wer freut sich nicht über solche Sommertage?

Und wenn man genauer hinschaut, merkt man wie viele Lebewesen diesen Sommertag erfüllen: neben den Pflanzen und den Vögeln die vielen (manchmal auch lästigen) Insekten, die Hasen im Feld und vieles mehr. Ein reiches Leben.

„Die Natur“?

In den letzten Jahrzehnten haben wir Menschen gemerkt, wie gut das Leben aufeinander abgestimmt ist: Pflanzen, Tiere, aber auch der Wechsel des Wetters, ja die Jahreszeiten – alles das scheint einer unsichtbaren Ordnung zu unterliegen. Besonders gut zeigt sich das im Naturschutzgebiet: Wo wir Menschen uns raushalten, findet „die Natur“ zu ihrer eigenen Ordnung zurück.

„Die Natur“ – Was ist das? Eine unsichtbare Kraft, das Ergebnis einer Entwicklung, gesteuert vom Zufall? Oder Gott?

Schöpfung

Wir Christen sind überzeugt, dass „die Natur“ von Gott kommt und dass er der Grund dieser geheimen Ordnung ist. Nicht jeder teilt diese Meinung. Immer mehr Menschen halten die Welt für ein Ergebnis des Zufalls. Doch kann eine Kette von

Zufällen so vielfältiges Leben hervorbringen? Kann eine Kette von Zufällen die wunderbare Welt eines Sommertages schaffen? Fragt man Naturwissenschaftler, so merkt man, dass auch hier die Meinungen geteilt sind: Einige vertrauen darauf, dass die Welt durch "Versuch und Irrtum" entstanden ist: Viele Fehlversuche führen demnach irgendwann zu einer sinnvollen Ordnung. Andere sagen, dass man unsere Welt nicht allein mit dem Zufall erklären kann. Denn: Woher kommt die "Kraft" die überhaupt die Entwicklung der Welt vorantreibt. Sie sind überzeugt: Es braucht so etwas wie eine tiefere Ordnung oder einen „Bauplan“ für die Entwicklung der Welt. Letztlich ist es eine Frage der Entscheidung oder besser, des Glaubens:

Glaube man, dass hinter allem ein Schöpfer steht, der diese Welt gewollt hat und der auch das ganze Leben und schließlich uns Menschen "geplant" hat?

Oder glaubt man, dass alles aus dem Zufall kommt und das Leben in letzter Konsequenz keinen echten Sinn hat?

Erfahrung

Dass ich an Gott, den Schöpfer glaube hat auch etwas mit meiner Erfahrung zu tun: Manchmal wenn ich draußen in der Natur sitze, durch nichts abgelenkt einfach da bin und mit aufmerksamen Augen und Ohren die Welt betrachte – dann merke ich ein tiefes Gefühl der Ehrfurcht. Ich merke, dass ich selbst nur ein kleiner Teil dieses unfassbaren Universums bin. Und doch fühle ich mich zugleich dazugehörig, eingebettet und geborgen. Und diese Erfahrung sagt, noch einmal tiefer als viele Überlegungen, dass unsere

Welt kein Produkt des Zufalls ist, sondern Gottes Schöpfung.

Der Sommer ist vielleicht eine Zeit, wo man das deutlicher erfahren kann als sonst. Weil die Natur reichhaltiger ist und das Wetter oft dazu einlädt nach draußen zu gehen.

Die Segnung der Kräuterbüschel am 15. August – Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel – macht deutlich, wie die Natur viele Kräuter hervorbringt. Die Heilkraft der Kräuter und Blumen soll durch die Fürbitte der Kirche dem ganzen Menschen zum Segen und zum Heil dienen. Dieses Heil ist an Maria besonders deutlich geworden. Mit den Blumen und Kräutern bringen wir die Schönheit der Schöpfung in den Gottesdienst, der so zu einem sommerlichen Fest der Freude wird.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls, dass Sie solche Erfahrungen von Gottes Schöpfung machen!



Georg Neumaier, Pfr.



PFARRGEMEINDERATSWAHL

Am **16. Februar 2014** finden in Bayern Pfarrgemeinderats-Wahlen statt. Das Motto lautet:



**"Meine Stimme.
Für Gott und die Welt."**

Mit der Stimme reden und kommunizieren wir, wir bringen mit ihr zum Ausdruck, was uns wichtig ist, wir singen, wir erheben sie, um uns für unsere Überzeugung einzusetzen, für unseren Glauben, für Gott, für unsere Mitmenschen.

Auch Gott hat eine Stimme. Er teilt sich den Menschen mit, er weist uns den Weg. Nicht selten sind es die Unerfahrenen und die Laien, die Gott ruft und auf die er seine Hoffnung setzt. Gott ruft sie, damit sie frischen Wind und Farbe in ein starr gewordenes System bringen und sich für das Wohl der Menschen und der Welt einsetzen.

***Jede Stimme zählt!
Ihre Stimme zählt!***

Gestalten Sie die Gemeinde und die zukünftige Stadtkirche mit, indem Sie sich als Kandidat zur Verfügung stellen oder zumindest zur Pfarrgemeinderatswahl gehen.

Kreuzen Sie auf und kreuzen Sie an! Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und erheben und geben Sie Ihre Stimme!



Linda Parzinger

KRANKENBESUCHE

Wer krank, alt oder einsam ist und gerne Besuch von der Pfarrgemeinde hätte, möge sich bitte in einem der Pfarrbüros melden. Gerne kommt ein Mitglied unseres Krankenbesuchsteams zu Ihnen. Sollten Sie die Krankenkommunion oder die Krankensalbung wünschen, rufen Sie bitte auch im Pfarrbüro an. Wer in unserem Team mitarbeiten möchte und einmal in der Woche etwa 1 Stunde Zeit für einen Besuch einsetzen kann, melde sich bitte bei

**Krankenhausseelsorger
Kuhn-Flammensfeld**
(0163/5747510) oder
**Gemeindereferentin
Margret Atzinger**
Tel. 08061/932816
MAtzinger@erzbistum-muenchen.de

PILGERN AUF DEM JAKOBSWEG FÜR FRAUEN

Wir gehen vom 12. bis 14. Oktober 2013 von Peißenberg nach Marktobendorf, über die Ammerschlucht und den wunderschönen Pfaffenwinkel. Näheres im Info-Blatt, das in den Kirchen aufliegt oder bei den Pilgerbegleiterinnen Elisabeth Boxhammer und Margret Atzinger.

FIRMUNG 2014

Firmauftakt und Anmeldung zur Firmung für alle Jugendlichen ab der 8. Klasse wird im Oktober sein, bitte Terminankündigung im Kirchenblatt und Homepage beachten!

ERSTKOMMUNION 2013

Es ist immer wieder spannend, mit den Kindern und ihren Eltern gemeinsam einen Weg zu gehen, sie ein Stück auf ihrem Glaubensweg zu begleiten, mit ihnen sozusagen auf Entdeckungstour zu gehen, um den Schatz unseres Glaubens zu heben. Den Schatz unseres Glaubens, der sichtbar und spürbar wird im Miteinander, in der Gemeinschaft, in der Verbundenheit; der spürbar wird in der Feier des Gottesdienstes, um Gottes Wort zu hören, um Gemeinschaft zu erleben, um teilzunehmen am Mahl, das uns untereinander und untereinander mit Gott verbindet.

Wir haben unsere Erstkommunionvorbereitung in diesem Jahr unter das Thema „*Leuchte wie ein Stern an Gottes Himmelszelt*“ gestellt. 120 Kinder folgten der Einladung und feierten in der zukünftigen Stadtkirche Bad Aibling ihre Erstkommunion. Sie folgten Gottes Stern und brachten Freude, Frieden, Begeisterung und Liebe in unsere Kirchen.

Unser diesjähriger Kommunionsausflug am 14. Mai 2013 führte uns in die Landeshauptstadt. 105 Kommunionkinder zusammen mit dem gesamten Seelsorgeteam und einigen Kommunionmüttern machten sich nach einem Gottesdienst in der St. Georgskirche mit zwei Bussen auf den Weg nach München. In vier Gruppen wurden die Kinder von Stadtführerinnen („Die Stadtschwärmer“) durch Münchens Altstadt geführt. Nachmittags besuchten alle gemeinsam Kardinal Reinhard Marx in seinem Palais, dessen Erstkommunion heuer 50 Jahre zurückliegt.

Der Kardinal ermunterte die Kinder „auf ewig“ mit Jesus Freundschaft zu halten, und sang gemeinsam mit ihnen Lieder. Natürlich erfreuten die Erstkommunionkinder den Kardinal auch mit ihren Geschenken: Honig aus Berbling, einem Aiblinger Moorbad, Birnenschnaps aus Willing und einer selbstgestalteten Jesuskerze. Als Geschenk erfreute er die Kinder mit einer kleinen Süßigkeit und einem Gebetsbildchen.



Zum Schluss beteten alle gemeinsam und der Kardinal spendete den bischöflichen Segen. Danach ging´s wieder gestärkt und guter Dinge nach Aibling zurück.

Sterne – Lichtzeichen, die leuchten:
In Menschen, die dir sagen: Du bist mir wichtig!

Sterne – Lichtzeichen, die leuchten:
In Erfahrungen, die du nicht vergisst!

Sterne – Lichtzeichen, entdecken wir sie!

Trauen wir uns, dem Licht entgegenzugehen, uns anstrahlen zu lassen, das Licht zu spüren, zu vertrauen: Gott, du machst unser Leben hell!

Mögen unsere Erstkommunionkinder immer wieder die Erfahrung machen, dass Jesus mit ihnen auf dem Weg ist.

Gabriele v. Reitzenstein, PR

FIRMUNG 2013

In einem gemeinsamen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg wurden die Firmbewerber aus allen Pfarreien und Filialen der künftigen Stadtkirche gefirmt. Abt em. Dr. Gregor Zäsche aus Schäftlarn spendete den 97 Mädchen und Burschen das Sakrament.

Dicht besetzt war das festlich geschmückte Gotteshaus. Selbst die zusätzlich aufgestellten Sitzgelegenheiten reichten bei weitem nicht aus. Pfarrer Georg Neumaier begrüßte Abt Dr. Gregor Zäsche nach dem feierlichen Einzug, bei dem ihn auch Kaplan Baltharaju Banda, die Diakone Bernd Schmitz und Norbert von der Krone, Gemeindereferentin Margret Atzinger, Pastoralreferentin Gabriele von Reitzenstein und Jugendseelsorger Stefan Reis begleitet hatten.

Eingangs verglich Abt Gregor den Heiligen Geist mit einer Zündkerze, von der der Funke überspringt, um den Motor in Gang zu setzen. In seiner Predigt bezeichnete er den Geist Gottes als mächtigsten und wirk-

samsten Nothelfer, der jedoch kein Erfüllungsgehilfe für menschliche Wünsche sei. Er wirke wie ein Schlüssel zum eigenen Herzen, zum Herzen der Mitmenschen und zum Herzen Gottes, um sich selbst zu erkennen und sich dem Mitmenschen und Gott gegenüber zu öffnen. Der Beistand, der Heilige Geist sei sozusagen der „heiße Draht“ zum Vater, der uns auch nach schwierigen Zeiten einen Rückweg aufzeige.

In einer Reihe von Firmgruppen und Projekten, geleitet von ehrenamtlichen Firmhelfern, unter Anleitung durch Gemeindeferentin Margret Atzinger, hatten sich die jungen Christen auf den großen Festtag in ihrem religiösen Leben vorbereitet. Diakon Bernd Schmitz las das Evangelium, während Diakon Norbert von der Krone am Altar assistierte. Kyrierufe, Lesung, Gebete und Fürbitten wurden von Firmlingen und Paten vorgetragen. Entsprechend der Firmgruppen traten sie mit ihren Paten vor den Abt, der ihnen das Sakrament der Firmung spendete und sie mit persönlichen Worten aufmunterte, als mündige Christen ihren Glauben zu bekennen und zu leben.

Am Schluss des Gottesdienstes dankte ein Firmling Abt Gregor für die Spendung des Firmsakramentes. Ein besonderer Dank galt Gemeindeferentin Margret Atzinger und den vielen Firm- und Projekthelfern. Besonderes Lob und Applaus gab es auch für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes. Abgestimmt auf den Anlass hatte der Jugendchor Willing mit einer Instrumental- und Bläsergruppe unter Leitung von Christine Huber rhythmische Gesänge vorbereitet, in die auch die Firmlinge und Gottesdienstbesucher

einstimmten und Instrumentalstücke ausgesucht. Diplom-Kirchenmusiker Konrad Liebscher spielte die Gotteslob-Lieder und griff während der Firmspendung, beim Te Deum und beim festlichen Ein- und Auszug in die Tasten der Kirchenorgel.

Nach dem Festgottesdienst trafen sich Firmlinge, Paten und Gottesdienstbesucher im Hof und Saal des Pfarrheims zum Stehempfang, den die Pfarrgemeinderäte vorbereitet hatten. Viele Firmlinge und Angehörige nutzten die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit Abt Dr. Gregor Zasche und zu einem Erinnerungsfoto mit ihm. Bei den Organisatoren bedankte sich der Abt, dass sie ihm vor der Kirche einen Parkplatz frei gehalten hatten. Er war nicht mit Chauffeur und großer Limousine gekommen, sondern setzte sich nach dem Stehempfang selbst ans Steuer seines VW-Golf und nahm Pfarrer Georg Neumaier mit zum Pfarrhof nach Mariä Himmelfahrt, wo Pfarrhausfrau Rosemarie Kaderli das Mittagessen für die Geistlichen und Gäste vorbereitet hatte.



Marlene Liegl

NEUES GOTTESLOB 2013

Zum **1. Advent 2013** wird in allen Bistümern Deutschlands, Österreichs, Liechtensteins und Südtirols nach über 10jähriger Vorbereitungszeit ein neues Gotteslob eingeführt.

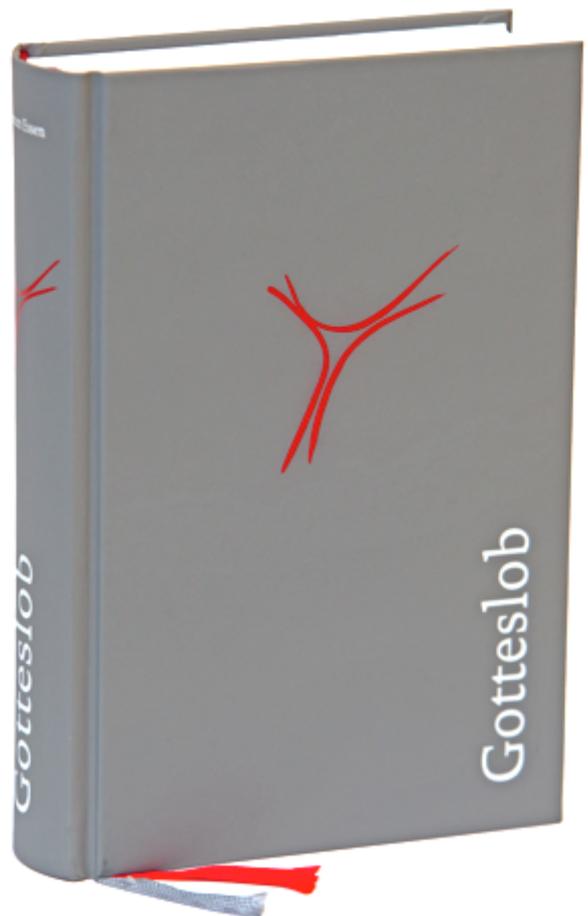
Seit der Herausgabe des 1975 erschienenen Gebet- und Gesangbuch *Gotteslob* hat sich im kirchlichen Leben viel getan. Die Bischofskonferenzen von Deutschland und Österreich sind daher der Anregung der "Internationalen Arbeitsgemeinschaft der liturgischen Kommissionen im deutschen Sprachgebiet" gefolgt, ein neues Gebet- und Gesangbuch (GGB) zu erarbeiten. Dabei haben sich die Bischöfe weder vom schnelllebigen Zeitgeist leiten lassen noch von der Erfahrung, dass etwa jede Generation ein neues Gebet- und Gesangbuch erstellt hat. Die Beschlüsse der Bischofskonferenzen gründen vielmehr auf den in der liturgischen Praxis gesammelten Erfahrungen mit dem *Gotteslob*. So soll das neue Gebet- und Gesangbuch nicht nur das "neue geistliche Liedgut" berücksichtigen sondern auch der Tatsache Rechnung tragen, dass alte und traditionelle Lieder, die im *Gotteslob* keine Berücksichtigung fanden, in den Gemeinden wieder gesungen werden.

Außerdem soll das neue Gebet- und Gesangbuch neben den Gottesdienstfeiern in der Kirche auch mehr häusliche Andachtsfeiern und ganz persönliches Beten ermöglichen. Inhaltlich ist das neue Buch wieder in einen sog. Stammteil (der in allen Bistümern gleich ist) und in die jeweiligen Diözesanteile gegliedert.

Sämtliche neue Gesangbücher unseres Erzbistums werden vom Ordinariat bezahlt – auf uns Gemeinden kommen keine Kosten zu. Außer vielleicht unserer persönlichen Bereitschaft, innerhalb unserer Kirche etwas Neues zu akzeptieren.

Die Größe des neuen Gotteslobes ist in etwa zwischen der jetzigen „normalen“ Ausgabe und des sog. Großdrucks. Das Layout ist klarer strukturiert und die Texte gut zu lesen. In den nächsten Monaten wird noch ein Konzept entwickelt, wie in unserer Stadtkirche die Einführung (und auch die Einübung) der neuen Lieder geschehen soll.

Konrad Liebscher



BAD AIBLING – AUF DEM WEG ZUR STADTKIRCHE

Der Stadtkirchenrat

Bei der Klausurtagung der vier Pfarrgemeinderäte unserer künftigen Stadtkirche am Samstag, 09. März 2013 im Pfarrheim von St. Georg wurde nach Feststellung eines positiven Entwicklungsstandes der vier Pfarreien auf dem Weg zur Stadtkirche ein neuer Stadtkirchenrat konstituiert. Der Stadtkirchenrat löst den seit Ende Juli 2012 existierenden "vorläufigen Pfarrverbandsrat" ab.

Die Aufgabe des Stadtkirchenrates wird es sein, die Termine der vier Gemeinden zusammen mit den Filialen und sonstigen Institutionen im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben regelmäßig zu koordinieren, die Gottesdienstordnung zu überprüfen, pastorale Aufgaben und Schwerpunkte zu überdenken und evtl. nach neuen Wegen zu suchen. Dem Stadtkirchenrat gehören die jeweiligen Delegierten der einzelnen Pfarrgemeinderäte an (Anzahl je nach Größe der Pfarrei) sowie das Seelsorgeteam.

Vorsitzender: Sebastian Widhammer (*Berbling*); **Stellvertretende Vorsitzende:** Marianne Ilic (*Willing*); **Schriftführerin:** Birgit Baumann (*Mariä Himmelfahrt*); **Leiter der vier Pfarreien:** Pfarrer Georg Neumaier. **Aus den einzelnen Pfarreien:** Barbara Staber, Andreas Mennel, Hedi Westphal, Tobias Grimm, Barbara Scheibenzuber, Linda Parzinger, Michaela Sixt, Christina Nitsch. **Das Seelsorgeteam:** Margret Atzinger, Gemeindereferentin; Gabriele von Reitzenstein, Pastoralreferentin;

Bernd Schmitz, Diakon; Norbert von der Krone, Diakon; Baltharaju Banda, Kaplan.

Damit die Stadtkirche gegründet werden kann, muss der Sitz, d.h. eine einheitliche Adresse festgelegt werden. Dort wird auch ein Großteil der Verwaltung konzentriert werden. Die Pfarrbüros, als Anlaufstelle für die Leute vor Ort, wird es auch in Zukunft in St. Georg und in Maria Himmelfahrt geben. Als weiteres braucht die Stadtkirche einen Namen und ein Logo.

In der Stadtkirchenratssitzung am 27. Juni 2013 wurden diese Punkte noch einmal ausgiebig diskutiert und durch ein Votum festgestellt wie die Gemengelage zu diesen Punkten aussieht. Bei der Frage nach dem Sitz der Stadtkirche stimmten $\frac{3}{4}$ der Mitglieder für die Pfarrei Maria Himmelfahrt und $\frac{1}{4}$ für die Pfarrei St. Georg. Für die Festlegung des Namens waren sich alle einig: "Stadtkirche Bad Aibling". Das Logo der Stadtkirche ist noch in der Erarbeitungsphase. Die Ergebnisse dieser Sitzung werden nun dem Erzbischöflichen Ordinariat in München mitgeteilt. Der Hochwürdigste Herr Kardinal Dr. Reinhard Marx wird dann in Rücksprache mit dem Generalvikariat und der Seelsorgeregion Süd die endgültige Entscheidung über Sitz und Name der künftigen Stadtkirche treffen. Das erzbischöfliche Ordinariat München hat für **Sonntag, den 01. Dezember 2013 – also zum 1. Advent – die Errichtung der Stadtkirche geplant.** Ich würde mich freuen, wenn wir in diesem Jahr die Errichtung der Stadtkirche noch feiern könnten!

Georg Neumaier, Pfr.

KIRCHENINNENRENOVIERUNG MARIÄ HIMMELFAHRT

Bereits seit 2 ½ Monaten steht nun das Gerüst in Mariä Himmelfahrt und für viele Besucher hat es sicher den Anschein, als ob sich wenig tun würde. Dieser Eindruck täuscht. Von dem Restaurator wurden nicht nur die Raumschale (Decke und Seitenwände), sondern auch die Altäre, die Kreuzwegbilder, die Beichtstühle, das Gestühl usw. bezüglich Schäden und Renovierungsmöglichkeiten untersucht. Seit der Erweiterung der Pfarrkirche 1756 wurde die Raumschale häufig massiv verändert. Die Wiederherstellung eines dieser früheren Bauzustände ist kaum möglich. Darum sind sich Pfarrei, Ordinariat und Landesamt für Denkmalschutz einig, dass die Raumschale „nur“ gereinigt wird. Dies ist auch die kostengünstigste Lösung. Um die Wirkung zu sehen, soll in den nächsten Wochen eine Musterachse, von der Mitte des Fensters vor dem linken Seitenaltar bis in den Chorraum, erstellt werden. Danach wird das Gerüst wieder abgebaut, um die Wirkung zu begutachten. Bei den anderen untersuchten Gegenständen ist das weitere Vorgehen noch nicht klar.

Ebenfalls in den letzten Wochen wurde von einem Gutachter die Raumluft untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass der Bereich zwischen Decke und Dach, **also nicht in der Kirche**, mit verschiedenen Schadstoffen kontaminiert ist. Der Schutt, der im Dachstuhl auf der Raumschale liegt, muss fachmännisch entsorgt werden, danach wird erneut gemessen.

Die Heizungsanlage wurde auch schon untersucht. Die 5 Heizstationen in der Kirche brauchen wahrscheinlich nur geringe Erneuerungen, die Heizung selbst, wie auch die Regelung, werden aus Altersgründen erneuert.

Die komplette Elektroinstallation wie auch die Beleuchtung werden erneuert.

Zurzeit (Ende Juni) wird die Kirche komplett vermessen, da es für viele Bereiche keine aktuellen Unterlagen gibt.

Das Ordinariat empfiehlt die Neugestaltung der liturgischen Orte (Altar, Ambo, Taufstein usw.). Hier liegt die Entscheidung für, gegen oder für eine nur teilweise Neugestaltung bei der Pfarrei.

Nach Ausschreibungen und Kostenzusammenstellung soll die Renovierung in 09.2014 vom Vergabeausschuss des Ordinariats genehmigt werden. Dann könnte ab 2015 die Renovierung stattfinden. Hierzu wird die Kirche für ca. 1 Jahr geschlossen werden.

Ludger Goedecke



FEIERLICHKEITEN ZUM JUBILÄUM IN ST. GEORG

Zur Hälfte des Festjahres anlässlich des 50. Weihejubiläums der Kirche St. Georg ist es angebracht, zurück zu schauen auf viele beeindruckende Momente und auf viele schöne Feierlichkeiten, die bislang stattfanden. Alles begann mit einem Festgottesdienst am 17. März. Es war genau an diesem Tag im Jahre 1963 als die Kirche dem Stadtpatron St. Georg von Julius Kardinal Döpfner geweiht wurde. Zahlreiche Ministranten aus allen Pfarreien, die Chorgemeinschaften von Bad Aibling und Willing/Berbling unter der Leitung von Konrad Liebscher, die Anwesenheit des kompletten Seelsorgeteams, eine Reihe von Fahnenabordnungen und die vielen Mitfeiernden machten diesen Gottesdienst wirklich zu einem Fest. In seiner Predigt ging Pfarrer Georg Neumaier auf das unerlässliche Fundament für Kirche und Gläubige ein. Glückwunschworte von Bürgermeister Schwaller und von den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden aller Pfarreien Bad Aiblings schlossen sich an. Viele Kirchenbesucher feierten beim anschließenden Empfang mit bayrischem Buffet im Pfarrheim weiter. Bereits am darauf folgenden Wochenende zeigte Frau Kaderli in einer beeindruckenden Ikonenausstellung in der Kirche St. Georg ihre Werke. Wunderschön war die Eröffnungsveranstaltung, in der Frau Kaderli mit ansteckender Begeisterung erzählte, wie sie zur Ikonenschreiberin wurde und wie eine Ikone entsteht. Die Kirche wurde durch die perfekte Präsentation bei Kerzenschein und Gregorianischen

Chorälen als dezente Hintergrundmusik mal ganz anders erfahrbar. Viele Interessierte konnten sich davon überzeugen. Im April schloss sich die Patroziniumsfeier zu Ehren des Stadtpatrons an. In seiner Predigt an diesem Tag ging Pfarrer Neumaier auf die Frage ein, weshalb St. Georg überhaupt zum Stadtpatron wurde und verdeutlichte den Brückenschlag von der Thürhamer Kirche, die ehemals die Statue des Hl. Georgs beherbergte, zum Georgenberg, dem traditionellen Wallfahrtsort der Aiblinger nach einem Pestversprechen. Die neue Kirche von St. Georg dient also hier bei diesem Brückenschlag quasi als Brückenpfeiler. Das traditionelle Weißwurstfrühstück schloss sich dieser kirchlichen Feier an.

Die Verbindung der Pfarreien St. Georg, St. Jakobus und Hl. Kreuz zum Priesterseminar, hervorgerufen durch die Tatsache, dass sechs Priesteramtskandidaten ihren Pastoralkurs in der Pfarreiengemeinschaft absolvierten und zwei weitere ein Praktikum hier verrichteten, wurde zum Anlass genommen, Seminaristen zu einem Vortrag ins Pfarrheim von St. Georg einzuladen. An einem Abend im Mai kam dann auch der Leiter des Priesterseminars Msgr. Dr. Baur zusammen mit zwei Seminaristen, Herr Schön und Herr Bergrab, die passenderweise zum Thema „Kardinal Döpfner“ und „Das II. Vatikanische Konzil“ referierten. Es war ein sehr interessanter Abend, gerade auch weil es möglich war, den Referenten Fragen zu stellen, die über den Vortrag hinaus gingen, die das Leben, die Berufung und die Zukunftsperspektiven der Seminaristen betrafen. Im Juli fand dann das große Jubiläumspfarreffest statt.

Dieses begann mit der Feier des Gottesdienstes unter dem Thema „Fest der Begegnung“. Zelebriert wurde dieser in außergewöhnlicher Besetzung mit dem Stadtpfarrer Georg Neumaier als aktueller Pfarrer von St. Georg, mit Pfarrer Speckbacher, der 15 Jahre lang die Kirchengemeinde geführt hatte, und mit Kaplan Martin Kurlitsch, der vor ein paar Jahren seinen Pastorkurs in der Gemeinde absolviert hatte und hier auch seine Nachprimiz feiern durfte. Die bunte Vielfalt in der Gemeinschaft, die Begegnung aller sowie der Brückenbau ähnlich einem Regenbogen kam in den Texten und in der Predigt zum Ausdruck. Eine Farbenmeditation unterstrich die Fürbitten, die u.a. die Bereiche Nächstenliebe, Schöpfung und die Hoffnung im Glauben zum Inhalt hatten. Bunt war der fröhliche Regenbogenauftritt des Kindergartens in der Kirche und sehr gelungen war das musikalische Zusammenspiel des Kinderchors von Anni Markl und Bärbel Wuttke mit einem extra für diesen Anlass zusammengestellten Erwachsenenchor unter der Leitung von Siegi Larisch, die die gesangliche Gestaltung des Gottesdienstes gemeinsam übernahmen. Nach dem Segen wurden dann noch alle Besucher mit „Regenbogenknöpfen“ und dem Wunsch „Sei ein ‚Segenbogen‘ in der Welt“ beschenkt und in die weltliche Feier entlassen.

Im Pfarrinnenhof empfingen strahlender Sonnenschein und die Klänge der „Dorfstraß-Musi“ die vielen Besucher. Die Kinder amüsierten sich beim Stockbrotbacken mit den Pfadfindern in deren Zelt im Pfarrgarten oder tobten sich an der Hüpfburg aus, die die Ministranten

beaufsichtigten. Die Kleinen des Kindergartens St. Georg brachten auch hier einige Lieder zu Gehör und drei Tanzgruppen des TuS Bad Aibling tanzten zu flotter Musik einem begeisterten Publikum vor. Einige Mädchen boten das beliebte Kinderschminken an. Die Erwachsenen nutzen die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch. Viele Bekannte aus früheren Jahren oder aus den Pfarrgemeinden der Stadt kamen, um mit der Gemeinde St. Georg zu feiern oder über „die alten Zeiten“ zu reden. Abschließend und zum Dank für diesen schönen, sonnigen und bunten Tag feierte Kaplan Banda, unterstützt von Kantor Peter Schmid und musikalisch begleitet von Bärbel Merk, eine Vesper in der Kirche, die gerade noch rechtzeitig vor dem großen Regen begann.

Nach dieser Rückschau ist es Zeit, ein herzliches „Vergelt´s Gott!“ all denen zu sagen, die so fleißig mitgeholfen und mitgefeiert haben. Dank all dieser Unterstützer ist es gelungen, ein so vielfältiges und buntes Programm zum Festjahr auf die Beine zu stellen und auch lebendig werden zu lassen! Hoffen wir, dass auch die weiteren geplanten Feierlichkeiten, wie der ökumenische Abend und das große Kirchenkonzert im September, das besondere Kirchweihfest im Oktober, der feierliche „Tag der Anbetung“ und der Seniorennachmittag mit „Rückschau auf 50 Jahre St. Georg“ im November und schließlich der gemütliche Adventsmarkt vor dem 1. Advent wieder von vielen Helfern unterstützt wird und durch zahlreiche Besucher belebt wird!

Hedi Westphal



DEUTSCHE
PFADFINDERSCHAFT
SANKT GEORG
STAMM
SANKT FRANZISKUS

Auch im letzten halben Jahr haben wir Aiblinger Pfadfinder wieder sehr aktiv bei einigen Veranstaltungen der Pfarrei mitgewirkt und sind mit unseren Mitgliedern auf Aktionen gefahren. An Fasching haben wir wieder die Cocktails fliegen lassen und die Bar betreut, um dann im März mit großem Erfolg die Fastensuppe auszugeben – es war köstlich. Der Erlös ging an das Misereor Hilfswerk. In der Osternacht konnte man unsere Lieder aus dem Zelt neben der Kirche hören, als wir alljährlich das Osterfeuer bewachten und beim Pfarrfest durften sich die Kinder im Garten als Bäcker versuchen und bei uns Stockbrot machen und das Lagerfeuer genießen. Zwischen den öffentlichen Auftritten waren wir mit den Kindern beim Schlitten fahren, für eine Gruselnacht im Pfarrheim und zu einem Wettstreit beim Georgs(Posten)lauf in Großkaro. Die wöchentlichen Gruppenstunden fanden selbstverständlich wieder stets mit Spiel und Spaß statt.

Aber das war nur der erste Streich. Bis Ende des Jahres hat unser engagiertes Leitungsteam noch einige weitere Termine für Sie und Ihre Kinder!

3.8. – 10.8.13 Das ist die Zeit in der wir in Slowenien erleben werden, wie die Schmuggler und Räuber hausten.

Natürlich freuen wir uns jederzeit über neue Gesichter in unseren Gruppenstunden!
Wann sich welche Altersgruppen treffen, finden sie im Internet unter www.dpsg-aibling.de

ÖKUM. KINDERBIBELTAGE IN ST. GEORG

Traditionell finden in den Herbstferien wieder die ökumenischen Kinderbibeltage in St. Georg statt. Vom Montag, den 28.10., bis Mittwoch, den 30.10., jeweils von 14 bis 18 Uhr, werden die Kinder von der ersten bis sechsten Klasse Jona aus dem Alten Testament kennenlernen. In Anspielen und Gesprächen erfahren sie viele Geschichten über ihn und lernen aus diesen viel Wertvolles für ihre eigene Kinderwirklichkeit. Der Umgang mit Angst, Wut und Ärger steht hierbei im Blickfeld. Alle Jugendlichen und Erwachsene, die Spaß haben, mit Kindern zu singen, zu spielen oder zu basteln und schöne Erfahrungen zu sammeln, sind als Helfer herzlich willkommen. Es werden für diese Helfer zwei Treffen (am 10.10. und am 17.10., jeweils 20 Uhr im Pfarrheim von St. Georg) angeboten, an denen das Thema, Fragen und Organisation besprochen werden. Alle Interessierten dürfen sich gerne ab sofort bei **Hedi Westphal (Tel. 3 77 55)** melden!

Selbstverständlich sind zu den Kinderbibeltagen alle Kinder aus Bad Aibling eingeladen! Sie dürfen ohne Voranmeldung einfach am ersten Kinderbibeltag teilnehmen!

PFARRHAUS BERBLING

Im ersten halben Jahr 2013 wurde das in den fünfziger Jahren errichtete Pfarrhaus innen gründlich saniert und ist nun bezugsfertig. Das Obergeschoss wird vermietet und das Erdgeschoss und die Untergeschoss Räume werden wie bisher von pfarrlichen Gruppen und Institutionen genutzt. Dank der großzügigen planerischen und finanziellen Unterstützung durch das erzbischöfliche Ordinariat München sowie durch den ausführenden Architekten Herrn Bläsig sen. konnte die Sanierung zügig durchgeführt werden. Wir hoffen, dass dort so wie bisher, auch in Zukunft ein guter Ort der Begegnung sein wird.

*Sebastian Staber, Kirchenpfleger
Georg Neumaier, Pfr.*

DER „NEUE PAPST“ UND DER WELTJUGENDTAG IN BRASILIEN



Ein Mega-Event in der Zeit vom 23. - 28. Juli 2013 findet in Rio de Janeiro-Brasilien statt. In vielen Ländern und auf allen Kontinenten werden seit 1984 Weltjugendtage gestaltet und gefeiert. Ausgerufen wurden sie vom sel. Papst Johannes Paul II.. 2005 war in Köln der große Event mit 1 Million Teilnehmer, wo ich auch selbst mitfeiern durfte - ein unvergessliches Erlebnis. Papst Benedikt XVI. hat unter dem Motto: "Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern"

(Mt 28,19) alle Jugendlichen weltweit nach Brasilien zu diesem großen Glaubensfest eingeladen. Er ist ein Ereignis, wo katholische Kirche weltweit und international mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen erlebt werden kann.

Aus unserer Erzdiözese sowie aus dem Landkreis Rosenheim fährt eine stattliche Anzahl von Jugendlichen nach Rio de Janeiro. Wir wollen sie mit dem Weltjugendtagsgebet unseres Landes auf ihrer Pilgerreise nach Brasilien begleiten.

***"Gott des Weges - ich suche dich!
Gott, wir Christen in Deutschland und Europa sind zunehmend verunsichert. Angst vor dem Verlust des Gewohnten und Angst vor dem ungewissen Neuen lähmen viele von uns. Steh uns bei, gegen die Resignation in unseren Kirchen anzugehen, nach neuen Wegen zu einem glaubwürdigen Lebensstil mündiger Christen zu suchen, mit Entschlossenheit und Zivilcourage Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus zu begegnen und in der Sogkraft deines Reiches den Glauben mutiger zur Sprache zu bringen. Führe uns in das Land, das du uns zeigen willst. Amen!"***

Ein besonderes Highlight für die Jugendlichen und ganz Brasilien ist natürlich der Besuch von Papst Franziskus.

Viele Gläubige und viele Menschen weltweit haben Papst Franziskus in ihr Herz geschlossen und begleiten seine "Mission" mit ihrem Gebet und anderweitigen Unterstützungen.

**Rufen wir unserem Papst zu:
"Ad multos annos!"**

Georg Neumaier, Pfr.

FRAUENGEMEINSCHAFT WILLING

Zum Jahresprogramm der Frauengemeinschaft St. Jakobus Willing gehört auch eine Betriebsbesichtigung. Heuer durften 20 Frauen die Bad Aiblinger Firma Aenova SWISS CAPS besuchen. Herr Mayer, Geschäftsführer Vertrieb, Herr Dr. Uhlmann, Betriebsleiter und ein Mitarbeiter der Verpackungsabteilung nahmen sich viel Zeit um die Firma vorzustellen und die Arbeitsabläufe zu erklären. So erfuhren die Frauen, dass die Aenova Unternehmensgruppe 2008 aus dem Zusammenschluss der Dragenopharm und SWISS CAPS entstand und heute ein international führendes Dienstleistungsunternehmen der Pharma- und Gesundheitsindustrie ist. An verschiedenen Standorten in Deutschland, Frankreich, Italien, der Schweiz, Rumänien und den USA arbeiten 2500 Mitarbeiter an der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Weich- und Hartkapseln, Tabletten, Dragees und Brausetabletten. SWISS CAPS in Bad Aibling ist das Verpackungs- und Logistikzentrum von Aenova. Seit 2012 werden hier auch Brausetabletten hergestellt. 300 Mitarbeiter sind in Bad Aibling beschäftigt und es werden in den nächsten Jahren weitere Arbeitsplätze geschaffen. Mit modernsten Hochleistungsblistermaschinen werden im Dreischicht-Betrieb in einer Woche bis zu 60 Millionen Tabletten, Dragees und Kapseln verschweißt und verpackt. Zum Abschluss der Führung konnten die Frauen bei Kaffee, Getränken und Süßigkeiten noch viele Fragen stellen und sich darüber austauschen. Als Dank für die auf-

schlussreiche Betriebsbesichtigung bedankte sich Vorsitzende Renate Wagner bei Herrn Mayer und Herrn Dr. Uhlmann mit je einer Flasche Schnaps aus Mitterham.

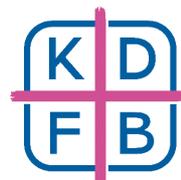
Marianne Ilic

KATHOLISCHER FRAUENBUND

Der Frauenbund ermöglicht Begegnung und Gemeinschaft. Frauen finden hier ihren Platz: in jedem Alter, im Berufsleben, mit Familie oder als Alleinlebende.

Wir treffen uns jeden ersten Donnerstag im Monat zum Gebetsabend wo wird in der Presse bekanntgegeben. Als nächstes wird in Mariä Himmelfahrt und Sankt Georg am 15. August Mariä Himmelfahrt Kräuterbüschel gegen eine Spende angeboten. Die Spenden kommen sozialen Zwecken zugute.

Weitere Termine und nähere Informationen werden in der Presse bekannt gegeben. Ab September fangen wir zum Basteln an für unseren Adventsbasar am ersten Adventswochenende. Hier würden wir uns über neue Mitbastlerinnen sehr freuen.



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

Dazugehören lohnt sich - neue Mitglieder sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Anna Maria Landkammer
1. Vorsitzende
Tel. 08061/1017
E-Mail: annalandkammer@gmx.de

SENIORENTREFF MARIÄ HIMMELFAHRT



(Foto: Fastenmediation im Paulusheim mit Diakon von der Krone)

Termine (Beginn um 14:00 Uhr):

Di., 17.09. Sommer ade: zünftige Musik zum Sommerausklang

Di., 15.10. Herbstfahrt nach Kloster Seon, Anmeldung unter Tel. 8135

Di., 12.11. Gottesdienst für die Verstorbenen

Di., 10.12. Adventfeier mit Quersaiten-Quartett, Beginn um 14 Uhr im Paulusheim

SENIORENTREFF ST. GEORG



Eindrücke eines Mitgereisten

Eigentlich waren meine Erwartungen nicht so toll: nach trübsinnigen, kal-

ten Regentagen als Aufheiterung noch eine langweilige Busfahrt zur Gröblalm, einem überlaufenen Ausflugslokal? Doch es kam anders, wie so oft im Leben. Zunächst dankte unser Diakon Bernd Schmitz dem Herrgott für das wunderbare Wetter und erbat für uns alle den Reisesegen. Reizvoller Auftakt war für mich schon die Anfahrt übers früh-sommerliche Oberland in tausend-jähriger Tradition fast parkartig gepflegt und bewahrt durch bäuerliche Kultur, stattliche Anwesen dazwischen gekonnt ins Bild gesetzt. Unterwegs trafen wir die Leitzach, weiter die Mangfall, bei Tölz überquerten wir die Isar und dann begleitete uns die Loisach ins Werdenfelser Land zum rustikal-mondänen Zugspitzort Garmisch. Dann erreichten wir unser Ziel. Nach nur wenigen Schritten erwartete uns die Gastlichkeit der Gröblalm, wo wir von der Familie Leuthner aufs Beste verköstigt wurden. Nach Tisch fand sich ein schöner Panoramaweg am Hang, gesäumt von Wiesenblumen, Bänken und Kreuzwegmarterln mit Ausblicken hinunter zum historischen Straßenmarkt Mittenwald mit seinem weltbekannten Geigenbau und hinauf zu den ins wolkenlose Blau stürmenden Aufschwüngen des Karwendel. Nach dem Gruppenfoto bestiegen wir voller Eindrücke unseren Bus und fuhren über den Walchensee und den Kesselberg zurück nach Bad Aibling. Ein Fahrerlebnis war die jugendfrische Art der Damen-Crew unseres Busses, die uns beglückt und wohlbehalten nach Hause brachte. Ganz herzlich danken möchte ich auch dem bewährten Helferteam, das diesen wunderschönen Tag in unseren Alltag eingefädelt hat.

PFARRWALLFAHRT ST. GEORGENBERG



St. Georgenberg im Stallental / Tirol ist gerade für unsere Stadt ein besonderer Wallfahrtsort, dem sich die Aiblinger vor langer Zeit versprochen hatten. Auf einem ca. 100 Meter hohen Felskegel begrüßt die Kirche St. Georgenberg ihre Pilger. Gegründet wurde sie laut Chronik in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts von Rathold von Aibling, der anfangs hier in einer Höhle gelebt haben soll. Ursprünglich war auf dem Georgenberg das heute in Stift Fiecht befindliche Benediktinerkloster beheimatet, doch nach einigen Großbränden und dem Auftreten der Pest wurde beschlossen, das Kloster ins Tal zu verlegen, 1708 war es dann soweit. Im "dreifachen Wallfahrtsort" wird der Heilige Georg (gotisches Vesperbild), die Heilig-Blut-Reliquie und die Schmerzhaftige Mutter Maria verehrt.

Zur Stadtwallfahrt laden wir alle Gläubigen aus Bad Aibling herzlich ein:

Samstag, 28. September 2013
11.00 Unser Wallfahrtsgottesdienst

Die Abfahrt von Bad Aibling mit dem Bus ist um 08.00 Uhr am Marienplatz und um 08.10 Uhr an der St. Georgskirche, Rückkehr gegen 17.30 Uhr. Kinder und Jugendliche sind uns sehr willkommen, unter 14 Jahren fahren diese kostenfrei mit. Der Pilgerweg dauert zu Fuß etwa 45 Minuten. Die Kosten von 13 Euro für die Fahrt sind bei der Anmeldung zu zahlen.

Melden Sie sich bitte zur Busmitfahrt in **unseren Pfarrbüros bis 15. September an.**

Auch Selbstfahrer sind uns willkommen!

Lasst uns also in all unseren Anliegen an diesem Tag gemeinsam betend und singend unterwegs sein!

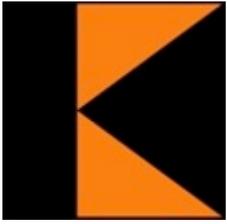
*Für das Seelsorgeteam
Diakon Bernd Schmitz*

ELTERN-KIND-GRUPPE ST. GEORG

Bei der Eltern-Kind-Gruppe von Frau Koopmans sind noch einige Plätze frei. Infos unter Tel. 36793.



KOLPINGFAMILIE



Die Mitglieder der Kolpingfamilie bekommen zweimal im Jahr die Termine für das kommende Halbjahr mitgeteilt. Das Programm für den Herbst und Winter 13/14 wird wie üblich im Monat August verteilt. Hier vorab schon einige wichtige Termine für die kommenden Monate:

Samstag, 09.11.,
Altmaterialsammlung

Samstag, 23.11., 20.00 Uhr
unser Familienabend
mit Neuaufnahmen und Ehrungen
im Paulusheim

Viele weitere Veranstaltungen unseres vielseitigen Programms können hier nicht genannt werden. Wir bitten um das zahlreiche Erscheinen unserer Mitglieder zu den jeweiligen Veranstaltungen. Außerdem freuen wir uns immer sehr über interessierte Gäste und hoffen möglichst viele Leute für unsere Themen zu begeistern.

Margot Sibbers, Vorsitzende
Tel. 08061-4233
www.kolping-bad-aibling.de



TERMINVORSCHAU

Mittwoch/Donnerstag, 14./15. August

Festgottesdienste zu „Mariä Aufnahme in den Himmel“ – siehe Kirchenblatt

Donnerstag, 15. August 2013

10.00 Uhr – Patroziniumsgottesdienst
(*Mariä Himmelfahrt*)

Kräuterbüschverkauf – des Kath.Frauenbundes nach den Gottesdiensten (*in Mariä Himmelfahrt und St. Georg*)

Donnerstag, 05. September 2013

18.00 Uhr – Kreuzweg – des kath.Frauenbundes von Ellmosen nach Thann anschl. Gebetsabend (*Ellmosen*)

Dienstag, 10. September 2013

19.45 Uhr – Unser Glaubensgespräch
mit Diakon B. Schmitz (*Pfarrheim Willing*)

Donnerstag, 12. September 2013

10.30 Uhr – Segnung der Erstklässler
(*Mariä Himmelfahrt*)

12.00 Uhr – Fahrt der Senioren nach Frauenwörth „Auf den Spuren der Seligen Irmengard“ (*Abfahrt Kirche St. Georg*)

13. bis 15. September 2013

Ausflug der Kolpingsfamilie in die Steiermark (*Anmeldung bei Fam. Grünwald, Tel. 2219*)

Samstag, 14. September 2013

19.00 Uhr – Patroziniumsgottesdienst
(*Hl. Kreuz, Thann*)

Dienstag, 17. September 2013

14.00 Uhr – Seniorennachmittag
„Sommer ade“ – Mit zünftiger Musik verabschieden wir den Sommer und heißen den Herbst willkommen (*Paulusheim*)

Mittwoch, 18. September 2013

19.00 Uhr – Offener Bibelabend mit GR Atzinger (*Pfarrhaus Mariä Himmelfahrt*)

Samstag, 21. September 2013

19.00 Uhr – Vesper anschl. Ökumenischer Abend (*St. Georg bzw. Pfarrheim*)

Sonntag, 22. September 2013

08.45 Uhr – Patroziniumsgottesdienst (*Hl. Kreuz, Berbling*) anschl. Frühschoppen

Samstag, 28. September 2013

Stadtkirchenwallfahrt nach St. Georgenberg

Abfahrtszeiten:

08.00 Uhr Marienplatz

ca. 08.10 Uhr St. Georg

Sonntag, 29. September 2013

10.00 Uhr – Trachtenjahrtag der beiden Vereine (*Mariä Himmelfahrt*)

10.30 Uhr – Matinee mit Alter Musik
Dt. Zithermusikbund (*Kirche Berbling*)

19.00 Uhr – Kirchenkonzert mit allen Gruppen, die Gottesdienste gestalten (*St. Georg*)

30. September bis 06. Oktober 2013

Caritas-Herbstsammlung

Dienstag, 01. Oktober 2013

19.00 Uhr – Kalte Platten gestalten
Kath. Frauenbund (*Paulusheim*)

Donnerstag, 03. Oktober 2013

19.00 Uhr – Gebetsabend des kath. Frauenbundes (*Ort siehe in der Presse*)

Samstag/Sonntag 05./06. Oktober 2013

Erntedankfeiern – siehe Kirchenbladl

Sonntag, 06. Oktober 2013

19.00 Uhr Gospelkonzert (*St. Georg*)

Donnerstag, 10. Oktober 2013

19.00 – FLOG (Frauen loben Gott) (*St. Gg.*)

20.00 – Erstes Helfertreffen der Ökumenischen Kindebibeltage (*Pfarrheim St. Gg.*)

Freitag, 11. Oktober 2013

19.30 Uhr – Vortrag „Trau deiner Sehnsucht mehr zu als Deiner Verzweiflung“ über den Umgang mit Verlust und Trauer von PR Kuhn-Flammensfeld (*Pfarrh.St.Gg.*)

Dienstag, 15. Oktober 2013

Herbstfahrt des Seniorentreffs Mariä Himmelfahrt zum Kloster Seeon, *Abfahrt 13.50 (Lüftenwirt) 13.55 (Marienplatz)*

19.45 Uhr – Unser Glaubensgespräch mit Diakon B. Schmitz (*Pfarrheim Willing*)

Mittwoch, 16. Oktober 2013

Wallfahrt des kath. Frauenbundes nach Altötting (*Abfahrt 08.30 Uhr Marienplatz*)

Donnerstag, 17. Oktober 2013

14.00 Uhr – Seniorennachmittag: „Freude und Danke für eine reiche Ernte“ (*Pfarrheim St. Georg*)

20.00 – Zweites Helfertreffen d. Ökumenischen Kindebibeltage (*Pfarrheim St. Gg.*)

Sa. / So. 19./20. Oktober 2013

Kirchweihgottesdienste – s. Kirchenbladl

Mittwoch, 23. Oktober 2013

19.00 Uhr – Offener Bibelabend mit GR Atzinger (*Pfarrhaus Mariä Himmelfahrt*)

Donnerstag, 24. Oktober 2013

20.00 Uhr – Meditative Tänze (*Paulush.*)

Samstag, 26. Oktober 2013

17.00 Uhr – Kirchenkonzert der evangelischen Gemeinde (*St. Georg*)

28. bis 30. Oktober 2013

14.00 – 18.00 Uhr Ökumenische Kinderbibeltage (*St. Georg*)

Fr. / Sa. 01./02. November 2013

Allerheiligen/Allerseelen – s. Kirchenbladl

Sonntag, 03. November 2013

10.30 Uhr – Abschlussgottesdienst der Ökum. Kinderbibeltage (*St. Georg*)

Mittwoch, 06. November 2013

20.00 Uhr – Nachtreffen der HelferInnen der Kinderbibeltage (*Pfarrheim St. Georg*)

Donnerstag, 07. November 2013

19.00 Uhr – Gebetsabend des kath. Frauenbundes (*Ort siehe in der Presse*)

Samstag, 09. November 2013

Altmaterialsammlung der Kolpingfam.

Sonntag, 10. November 2013

Ewige Anbetung (*St. Georg*)

14.00 Uhr – Gestaltete Betstunde der Senioren (*St. Georg*)

Dienstag, 12. November 2013

14.00 Uhr – Gottesdienst für die Verstorbenen des Seniorentreffs (*Mariä Himmelf.*)

Dienstag, 12. November 2013

19.45 Uhr – Unser Glaubensgespräch mit Diakon B. Schmitz (*Pfarrheim Willing*)

Mittwoch, 13. November 2013

20.00 Uhr – Andalusiennachtreffen (*Pfarrheim St. Georg*)

Donnerstag, 14. November 2013

14.00 Uhr – Seniorennachmittag: „Wir schauen auf die Anfänge der St. Georgsgemeinde zurück“ (*Pfarrheim St. Georg*)

Mittwoch, 20. November 2013

19.00 Uhr – Offener Bibelabend mit GR Atzinger (*Pfarrhaus Mariä Himmelfahrt*)

20.00 Uhr – Jahrestreffen aller Lektoren, Kommunionhelfer, Kantoren und Leiter von Wort-Gottes-Feiern (*Paulusheim*)

Samstag, 23. November 2013

20.00 Uhr – Familienabend der Kolpingfamilie (*Paulusheim*)

Samstag, 30. November 2013

14.00 Uhr – Geburtstags- und Adventfeier des kath. Frauenbundes mit **Adventsbasar** (*Paulusheim*)

Samstag, 30. November 2013

Adventsmarkt (*St. Georg*)

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Weitere **Termine, Nachrichten** aus den Pfarreien und Filialen sowie die **aktuelle Gottesdienstordnung** (mit Kinder-, Familien, Teenager- und Jugendgottesdiensten) entnehmen Sie bitte dem 14-tägig erscheinenden „**Kirchenblatl**“ das in allen Kirchen aufliegt und auch auf den Internetseiten der Pfarreien zu finden ist.

DAS SEELSORGE-TEAM IST FÜR SIE DA:

Pfarrer

Georg Neumaier
Tel. 08061 – 93280

Kaplan

Pater Baltharaju Banda, IMS
Tel. 08061 – 9393670

Diakon

Bernd Schmitz
Tel. 08061 – 341459

Diakon

Norbert von der Krone
Tel. 0171 – 5564457

Pastoralreferentin

Gabriele von Reitzenstein
Tel. 08061 – 4975913

Gemeindereferentin

Margret Atzinger
Tel. 08061 – 932816

PFARRBÜRO/GOTTESDIENSTE

Vom 31.07. bis 11.09. (Sommerferien) entfallen die samstäglichen Vorabendgottesdienste in Mietraching und Ellmosen.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros in den Sommerferien:

	St. Georg	Mariä Himmelfahrt
Mo	08.30–12 Uhr	<i>geschlossen</i>
Di	<i>geschlossen</i>	08.30–12 Uhr
Mi	08.30–12 Uhr	<i>geschlossen</i>
Do	<i>geschlossen</i>	08.30–12 Uhr
Fr	<i>geschlossen</i>	08.30–12 Uhr

Wir rufen Sie gerne zurück!

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns telefonisch unter

08061-497590 (St. Georg)
oder

08061-93280 (Mariä Himmelfahrt)

Während der Schließzeiten hinterlassen Sie bitte eine Nachricht (mit Namen und Telefonnummer) auf dem Anrufbeantworter. Dieser wird regelmäßig abgehört, auch wenn das Pfarrbüro geschlossen ist (dies gilt auch an den Wochenenden).

GEDANKEN ZUM TITELBILD

Weg durchs Kornfeld...

Wir schwelgen in Farben,
in Gelb und Rot.

Wir riechen das Korn und
wir schmecken das Brot.

Die Sonne erstrahlt uns
in würziger Luft.

Es mischt sich darunter
ein blumiger Duft.

Da wogt es aus Blüten,
da wiegt sich die Ähre,
vom Horizont her rauschen
leise die Meere.

Das Salz und das Korn und
der Weg und das Licht,
der Himmel: Die Welt nun
vom Leben uns spricht.

Der Weg durch das Korn ist
ein Weg in das Morgen.
Wir gehen nach Hause.
Du kennst unsre Sorgen.

Am Weg durch das Korn,
der die Schritte uns lenkt:
Wir danken dir, Gott, denn
du bist es, der schenkt.

(Angela M.T. Reinders)

Kath. Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt
Harthausener Str. 2 • 83043 Bad Aibling
Telefon: 0 80 61 - 93 28 0
Telefax: 0 80 61 - 93 28 19
Di, Do, Fr: 08.30–12 Uhr, Do 16–18 Uhr

Kath. Pfarrbüro St. Georg
Westendstr. 21 • 83043 Bad Aibling
Telefon: 0 80 61 - 49 75 90
Telefax: 0 80 61 - 49 75 922
Mo+Mi: 08.30–12 Uhr, Di+Fr 14–17 Uhr

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/stadtkirche-bad-aibling

Email Mariä Himmelfahrt: mariae-himmelfahrt.bad-aibling@erzbistum-muenchen.de

Email St. Georg: st-georg.bad-aibling@erzbistum-muenchen.de

Herausgeber: Kath. Pfarreien Bad Aibling □ V.i.S.d.P. Pfarrer Georg Neumaier □ Layout: Konrad Liebscher